



119. Ausgabe des Newsletters der Netzwerkagentur



Harvard Universität und Stiftung German Marshall Fund besichtigen das Projekt Walden 48 © STATTBAU Archiv

Liebe Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen,

auch die 119. Ausgabe unseres Newsletters ist wieder voll mit Informationen und Veranstaltungshinweisen rund um das Thema gemeinschaftliches generationenübergreifendes Wohnen.

Wir möchten Sie besonders auf den neuen **Wohntisch Cluster-Wohnungen** aufmerksam machen, der sich am 10.11. zum zweiten Mal trifft. Und schon jetzt möchten wir Sie auf unser **Freitagscafé „Berliner Wohnprojektgruppen – Die Erfolgsgeschichten“ am 6.12.** hinweisen.

Aktuelle Wohnprojekte finden Sie auch unter: <https://www.cohousing-berlin.de/de/projekte>

Wir wünschen interessante Lektüre und freuen uns über Feedback und Ihre Termine!

Das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen



001 | Termine und Aktuelles

// oo1 //

Termine und Aktuelles

- 08.11. Wofür arbeitet dein Geld eigentlich? Podiumsdiskussion [..mehr](#)
- 10.11. Neuer Wohntisch Cluster-Wohnungen [..mehr](#)
- 13.11. Fachtag – Dem Alter(n) Sinn geben [..mehr](#)
- 15.11. wohnbund Fachtagung 2019 – Dauerhaft sicher wohnen [..mehr](#)
- 20.11. 41 x Praktisch – Projekt Wissen Nutzen [..mehr](#)
- 30.11. 1. Fachtag – Christliche GemeinschaftsWohnprojekte [..mehr](#)
- 04.12. SAVE THE DATE – Ein Haus retten – Einwohnerversammlung [..mehr](#)
- 06.12. SAVE THE DATE – Freitagscafé „Wohnprojektgruppen in Berlin“ [..mehr](#)

002 | Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

- Harvard Universität und Stiftung German Marshall Fund besichtigen Projekte [..mehr](#)
- Familie braucht ein Zuhause – Dokumentation der Fachtagung [..mehr](#)

003 | Aktuelle Projekte

// oo3 //

Aktuelle Projekte

- Neugründung Wohnprojekt „Miteinander“ Wedding - Pankow [..mehr](#)
- BIM – Zwei neue Konzeptverfahren geplant [..mehr](#)
- Zimmer in Wohngemeinschaft [..mehr](#)
- Freie 3-Zimmer-Wohnung für Frau(en)* mit Kind(ern) in Wohnprojekt [..mehr](#)

004 | Wohntische der Netzwerkagentur

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

- Wohntische der Netzwerkagentur [..mehr](#)

005 | Publikationen und Presse

// oo5 //

Publikationen und Presse

- Barrierefrei-Konzept – Praxis-Leitfaden [..mehr](#)
- Die andere Art des Miteinanders [..mehr](#)
- Bauernhof statt Altersheim [..mehr](#)
- Neues Hochhaus in Kreuzberg geplant [..mehr](#)





Termine und Aktuelles

Wofür arbeitet dein Geld eigentlich? Podiumsdiskussion

Termin: 08.11.2019 | 19:30 Uhr

Ort: taz Kantine | Friedrichstraße 21 | 10969 Berlin

„Immer mehr Menschen möchten ihr Geld sinnvoll anlegen. Ethische Investments haben Konjunktur, die Politik hat das Thema für sich entdeckt. Doch wie können Anleger*innen bei einem wachsenden Angebot wirklich nachhaltige Produkte finden? Was bedeutet eigentlich „nachhaltig Anlegen“? Lohnen sich nachhaltige Geldanlagen?

Diesen und anderen Fragen stellen sich Ines Zimzinski (Vorständin Deutscher Crowdfunding Verband e.V.), David Matthée (Stiftung trias) und Thomas Bauer (OEKOGENO eG), moderiert von Hermann-Josef Tenhagen (Chefredakteur finanztip.de).“

Mehr Informationen unter: [https://taz.de/.](https://taz.de/)



Neuer Wohntisch Cluster-Wohnungen

Termin: 10.11.2019 | 11:00 Uhr

Ort: Kreativhaus | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Eine Cluster-Wohnung ist eine Wohnung, die aus mehreren kleinen Wohneinheiten besteht – also ein Cluster, eine „Zusammenballung“, der kleineren Wohneinheiten zu einer großen zusammenhängenden Wohnung. Alle Wohneinheiten verfügen über ein eigenes Badezimmer und gegebenenfalls eine kleine Teeküche. Verbindendes Element ist die Gemeinschaftsfläche, über die die Wohneinheiten erschlossen werden. Diese ist mit einer großen Gemeinschaftsküche und weiteren Gemeinschaftsnutzungen, einem Wohnzimmer entsprechend, ausgestattet.

Der Cluster-Wohntisch soll allen an dieser Wohnform Interessierten Raum und Plattform zum gegenseitigen Kennenlernen und aktiv Werden zu bieten, um auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinzuarbeiten.

Ansprechpartnerin: Marion Geisler marion-geisler@gmx.de





Fachtag - Dem Alter(n) Sinn geben

Termin: 13.11.2019 | 13:00 – 17:00 Uhr

Ort: Hoffbauer Tagungshaus | Hermannswerder 23 | 14473 Potsdam

„Zwischen „fitten Alten“ und Senioren-Kaffeeklatsch, Best Agern als kaufkräftigen Konsumenten und der Debatte um Grundrente und Altersarmut bewegt sich der Diskurs über das aktuelle Bild vom Alter. Das gilt für die Gesellschaft wie für jeden Einzelnen persönlich, ganz gleich, wo er sich auf dem persönlichen Zeitstrahl befindet.“

Wir laden Sie ein, dabei zu sein, sich anregen zu lassen und Ihre Perspektive einzubringen, ob als Lernende, Lehrende oder in anderer Weise Interessierte.“

Anmeldung bis zum 05. November unter forum@lebenshaelfte.de

Mehr Informationen finden Sie unter: [https://www.akademie2.lebenshaelfte.de/..](https://www.akademie2.lebenshaelfte.de/)



wohnbund Fachtagung 2019 - Dauerhaft sicher wohnen

Termin: 15.11.2019 | 11:00 – 17:00 Uhr

Ort: Philippus | Aurelienstraße 54 | 04177 Leipzig

„Die diesjährige Wohnbund-Tagung widmet sich der Frage, mit welchen Strategien gemeinwohl-orientierte Akteure wie Genossenschaften und Stiftungen sowohl im Bestand als auch beim Neubau buchstäblich „Boden gutmachen“ können. Wir wollen über entsprechende Ansätze in der kommunalen Boden- und Förderpolitik und Instrumente wie Vorkaufsrechte diskutieren und uns in Workshops über genossenschaftliche Konzepte zur Übernahme von Wohnungsbeständen und gelingende Modelle für den Neubau austauschen.“

Anmeldung bis zum 04. November unter info@wohnbund.de

Mehr Informationen finden Sie unter: [https://www.wohnbund.de/..](https://www.wohnbund.de/)



41 x Praktisch – Projekt Wissen Nutzen

Termin: 20.11.2019 | 10:00 – 17:00 Uhr

Ort: Rohrmeisterei | Ruhrstr. 20 | 58239 Schwerte

„Raus aus dem eigenen Sumpf. Die Welt nicht jedes Mal neu erfinden. Sich mit Gleichgesinnten austauschen. Voneinander lernen. 41 x 10 Minuten geballter Input plus 15 Minuten Fragen und Antworten zu 24 sehr konkreten Themen aus dem Projektalltag von gemeinnützigen Quartiers- und Wohnprojekten – das ist das Konzept der Wissens- und Vernetzungsveranstaltung „41 x Praktisch – Projekt Wissen Nutzen“, die am 20. November 2019 in der Rohrmeisterei Schwerte in die nächste Runde geht. Erfolgreiche Projektakteur*innen bringen Wissen, Handwerkszeug und nützliche Hilfestellungen für den Projektalltag mit und stellen sich Ihren Fragen.“

Weitere Informationen, das Programm und die Anmeldung finden Sie unter: <https://startklar-ab.de/41xpraktisch/>





1. Fachtag – Christliche GemeinschaftsWohnprojekte

Termin: 30.11.2019 | 10:00 – 16:30 Uhr

Ort: Evangelisches Augustinerkloster | Augustinerstraße 10 | 99084 Erfurt

„In Zeiten beschleunigter Globalisierung braucht es Orte der Entschleunigung, rhythmische Refugien, Ausgangs- und Fluchtpunkte für ein waches, solidarisches Weltverhältnis, das Mitte und Maß kennt, kenntlich macht und lebt.“

Über Jahrhunderte bildeten (und bilden) Klöster, Stifte oder Beginenhöfe solche besonderen Orte gemeinschaftlichen Lebens. Sie ermöglichten (und ermöglichen) wechselseitige Achtsamkeit und stabile Nachbarschaftshilfe. Sie verknüpften das Bedürfnis nach Kontemplation, nach Ruhe und Besinnung mit Aktion, mit Kreativität und Weltverantwortung. Gegenwärtige christliche Gemeinschaftswohnprojekte knüpfen nicht selten an monastische Lebens-, Struktur- oder Architekturmodelle an und verbinden sie mit modernen, innovativen Ansätzen aus dem breiten Strom der Lebensreformbewegung des 19. Jahrhunderts.] Die Fachtage Christliche GemeinschaftsWohnprojekte machen es sich zur Aufgabe, eine sorgfältige Bestandsaufnahme solcher neuen (intergenerationellen oder auch integrativen) Gemeinschaftswohnprojekte im deutschsprachigen Raum vorzunehmen. Damit soll ein möglichst intensiver Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer unter den maßgeblichen Akteuren in Gang gesetzt werden.“

Weitere Informationen, das Programm und die Anmeldung finden Sie unter: [https://www.collegiatswohnen.de/.](https://www.collegiatswohnen.de/)



SAVE THE DATE - Ein Haus retten - Einwohnerversammlung zum Leerstand in Friedenau

Termin: 04.12.2019 | 19:00 Uhr

Ort: Bahnhofshalle Friedenau | Bahnhofstraße 4 a-d | 12159 Berlin

„Seit Anfang April 2016 setzt sich die Nachbarschaftsinitiative Friedenau e.V. für einen großen, leerstehenden Altbau in Ihrem Kiez ein.“

Nun findet eine Einwohnerversammlung zum Leerstand in Friedenau statt. Insbesondere geht es um das Haus in der Stubenrauch-/Odenwaldstraße, das ungeduldig auf einen Treuhändereinsatz wartet.“

Mehr Informationen in Kürze..



SAVE THE DATE – Freitagscfé „Wohnprojektgruppen in Berlin – Die Erfolgsgeschichten

Termin: 06.12.2019 | 16:00 - 18:00 Uhr

Ort: IBeB | Lindenstraße 90/91 | 10969 Berlin

Wir wollen uns von einer Auswahl an Berliner Wohnprojekten erzählen lassen, wie sie es geschafft haben ihre Projektidee umzusetzen, welche Hindernisse sie dazu überwinden mussten und wie sie (und wir) auf Ihren Erfolg und Ihre Erfahrungen aufbauen können. Darüber hinaus wollen wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen unsere kürzlich veröffentlichten Leitfaden „Gemeinschaftliche Wohnen im Cluster“, sowie die Ergebnisse unserer Arbeitsgruppe „Rahmenbedingungen für gemeinschaftliches Wohnen zur Miete bei kommunalen Wohnungsbaugesellschaften“ vorzustellen.

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir sie sich rechtzeitig anzumelden, spätestens bis zum 29.11. unter Mail: beratungsstelle@stattbau.de oder Tel: 030-690 81 777.

Eine Einladung mit mehr Informationen und Programmablauf folgt in Kürze..





Harvard Universität und Stiftung German Marshall Fund besichtigten Projekte

„Es war ein hoher und nicht alltäglicher Besuch. Eine Forschungsgruppe der Stiftung German Marshall Fund und des Instituts für Wohnen und Stadtentwicklung der Universität Harvard besichtigte Standorte in Berlin und in Hannover, um sich aus erster Hand einen Eindruck über Konzepte und Lösungsansätze des gemeinschaftlichen und altersgerechten Wohnens zu verschaffen. [...]

Die erste Station führte die Delegation - Dr. Chris Herbert und Dr. Jennifer Molinsky (Harvard) sowie Dr. Anne Marie Brady (Marshall Fund) - zum Berliner Institut STATTBAU. Am Beispiel der Metropole Berlin diskutierten die Fachleute, wie in einer wachsenden urbanen Region innovatives Wohnen und Stadtentwicklung miteinander verbunden und als Chance für bedarfsgerechte Wohn- und Lebensumgebungen erkannt werden können. Ein Besuch bei dem in Holzbauweise entstehenden Wohnprojekt "Walden 48" gab einen Einblick in die Praxis.“

Mehr Informationen finden Sie unter: [https://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de/..](https://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de/)



Familie braucht ein Zuhause – Dokumentation der Fachtagung

„In den vergangenen Jahren hat sich Wohnen für Familien immer mehr zu einem Luxusgut entwickelt. Manche Familien rücken aufs Engste zusammen, wenn sie sich vergrößern, da sie keine Umzugsperspektive haben. Andere müssen ihre vertraute Nachbarschaft verlassen und ihr Familienleben ohne ein soziales Unterstützungssystem organisieren. Gleichzeitig wird der Kampf um ausreichenden und guten Wohnraum überwiegend dem Markt überlassen, mit der Folge, dass es insbesondere einkommensarme Familien und Familien mit Migrationsgeschichte schwer haben, angemessenen Wohnraum zu finden. Andernorts ist die soziale Durchmischung in den Städten einer räumlichen Trennung zwischen Arm und Reich gewichen.“

Gemeinsam mit rund 80 Gästen diskutierten wir, wie den Entwicklungen auf verschiedenen Ebenen zu begegnen ist, vor welchen Herausforderungen Familien beim Thema Wohnen derzeit stehen und wie politische Gestaltungsmöglichkeiten aussehen könnten. Anlässlich der Tagung präsentierte Dr. Verena Tobsch (INES Berlin) im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und unter Mitarbeit des Zukunftsforum Familie e. V. (ZFF) erste Ergebnisse einer Studie zur Bedeutung von Wohnkosten für Familien und ihren Haushaltsbudgets.“

Die gesamte Dokumentation finden Sie unter: [https://www.zukunftsforum-familie.de/..](https://www.zukunftsforum-familie.de/)





Neugründung Wohnprojekt „Miteinander“ Wedding - Pankow

Gesucht: Leute jeden Alters, die sich am Aufbau einer lebendigen Mietergemeinschaft in einem der Neubau-Projekte der degewo oder Gesobau in Wedding oder Pankow beteiligen möchten.

Die jetzige Wohnung wird in absehbarer Zeit zu klein oder zu groß? Es sollte mehr Gemeinschaft geben, als im jetzigen Wohnumfeld möglich ist? Als Single kommt evtl. auch eine WG in Frage? Aber Sie möchten die Nachbarn und ggf. Wohn-Partner vor einer Entscheidung nicht nur einmal kurz gesehen haben oder erst nach dem Einzug kennenlernen.

Gemeinschaft braucht Zeit, um zu entstehen.

Warum also nicht schon mal anfangen, auch wenn das Haus noch nicht steht. Ein erstes Treffen, evtl. in Zusammenarbeit mit einem bestehenden Wohntisch, ist für Oktober geplant. Es wäre schön, wenn wir bis zum Jahresende gemeinsam eine Terminplanung für 2020 entwickeln könnten. Herzliche Einladung an alle Interessenten!

Kontakt: Sabine Görg, info@wohnprojekt-miteinander.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.wohnprojekt-miteinander.de



BIM – Zwei neue Konzeptverfahren geplant

Für die Skalitzer Str. 40 und die Reichenberger Str. 144 im Ortsteil Kreuzberg sind im ersten Quartal 2020 Konzeptverfahren geplant.

Die Grundstücke Skalitzer Straße 40 / Wiener Straße 64 in 10997 Berlin liegen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg im Ortsteil Kreuzberg.

Zielsetzung ist die Bestellung eines Erbbaurechts an dem insgesamt ca. 369 m² großen Gesamtgrundstück an Wohnungsbau-genossenschaften, soziale Träger oder einen Zusammenschluss dieser, die dauerhaft ein nichtgewinnorientiertes, selbstverwaltetes und / oder selbstgenutztes Wohnangebot mit dem Fokus der sozialen Mischung sicherstellen. Der Zuschlag erfolgt an das wirtschaftlichste Angebot aus Konzept und angebotenerm Erbbauzins. Die Laufzeit des Erbbaurechts beträgt 90 Jahre.

Hier finden Sie die gesamte Vorankündigung für die Skalitzer Straße: [https://www.bim-berlin.de/..](https://www.bim-berlin.de/)





Das Grundstück Reichenberger Straße 144 in 10997 Berlin liegt im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg im Ortsteil Kreuzberg.

Das Grundstück wird im Rahmen eines Konzeptverfahrens angeboten. Zielsetzung ist die Bestellung eines Erbbaurechts an dem insgesamt ca. 799 m² großen Gesamtgrundstück an Wohnungsbaugenossenschaften, soziale Träger oder einen Zusammenschluss dieser, die dauerhaft ein nichtgewinnorientiertes, selbstverwaltetes und / oder selbstgenutztes Wohnangebot mit dem Fokus der sozialen Mischung sicherstellen. Der Zuschlag erfolgt an das wirtschaftlichste Angebot aus Konzept und angebotener Erbbauzins. Die Laufzeit des Erbbaurechts beträgt 90 Jahre.

Hier finden Sie die gesamte Vorankündigung für die Reichenberger Straße: [https://www.bim-berlin.de/..](https://www.bim-berlin.de/)

<<

Zimmer in Wohngemeinschaft

MEHRGENERATIONEN-WG hat ab sofort ein Zimmer mit Balkon frei in einer modernen, 160qm Wohnung im dritten Stock mit Aufzug, nahe S1 Julius Leber Brücke, Schöneberg.

Wir (74J., 73J., 22J.) wünschen uns mit einem Menschen (w, m, d), Azubi, Student, noch in Arbeit oder im Rentenalter längerfristig zusammenzuleben. Wir sind voneinander unabhängige WG-ler*innen, haben eine jeweils eigenständige Tagesplanung und kommen so gut miteinander zurecht.

Kontakt über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen: beratungsstelle@stattbau.de oder 030 69081 777

<<

Freie 3-Zimmer-Wohnung für Frau(en)* mit Kind(ern) in Wohnprojekt

„In unserem Mehrgenerationen-Wohnprojekt für Frauen* wird ab Januar/Februar 2020 eine 3-Zimmer-Wohnung frei, Einzug etwas später wahrscheinlich möglich.“

Zu uns: Wir sind ein Haus mit derzeit 25 Frauen* von 19 bis 90 Jahren und 5 Kindern/Jugendlichen von 4 bis 13 Jahren. Es gibt das Projekt seit 20 Jahren. Jede Frau*/Familie hat ihre eigene Wohnung, aber wir leben trotzdem miteinander: Wir sitzen im Garten, kochen mit- und füreinander, treffen uns zum Malen, Quatschen, Diskutieren, Feiern, helfen beim Einkaufen oder verbringen Zeit mit den Kindern. Wir haben unterschiedliche soziale und kulturelle Hintergründe, Familiengeschichten, Konzepte von Leben, Arbeiten, politisch aktiv sein..

Der Mietvertrag läuft über eine städtische Wohnungsgenossenschaft, formale Voraussetzung ist ein WBS (Wohnberechtigungsschein) für 3 Personen. Erster Schritt ist aber Kennenlernen und Entscheidung innerhalb des Projekts (Kontakt zu Mareike unten).

Wir suchen: 1 Frau* mit 2 Kindern oder 2 Frauen* mit 1 Kind und Interesse, mit uns zu wohnen und sich auf ihre Art im Projekt zu engagieren.

Die Eckdaten: 3-Zimmer; 75qm; zuletzt 723 € warm + Strom + 2.400€ Genossenschaftsanteil. 1.Stock mit Balkon und Aufzug direkt vor der Wohnung; großer Gemeinschaftsgarten, Mitnutzung des Gemeinschaftsraums.

Der Zugang zum/im Haus ist halbwegs barrierearm mit Rampe und Aufzug. Haustür und Zwischentüren öffnen aber nur schwer. Wohnung ist nicht barrierearm - was da möglich ist, müssten wir im Detail klären.

Lage: Neukölln-Buckow/Britz; 7 Minuten zum Bus 171 (Zadekstr), 20 Minuten zu Fuß zur U7 (Parchimer Allee), ruhige, grüne Wohngegend.“

Wir freuen uns sehr über **Rückmeldungen per Mail** an Mareike: wohnung_mehrgenerationen@gmx.de

<<





Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur.

Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Alle regelmäßigen Termine sind unter www.netzwerk-generationen.de zu finden.

Besondere Bekanntmachungen werden hier im Newsletter veröffentlicht.

Falls Sie eine Wohntisch-Gruppe neu kennenlernen und besuchen möchten, melden Sie sich doch bitte bei dem jeweiligen Wohntisch an.

Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!

Weitere Informationen und Kontakt über die Netzwerkagentur Generationen

Wohnen unter Tel: 030-690 817 77, E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de.

<<





Stephanie Hess, Thomas Kempfen, Dr. Hans-Jürgen Krause | August 2019

Barrierefrei-Konzept – Praxis-Leitfaden

„Das Handbuch „Barrierefrei-Konzept“ erläutert erstmals Inhalte und Anforderungen an Konzepte und Nachweise zur Barrierefreiheit im Neubau und Bestand. Es erleichtert Ihnen den Einstieg in das komplexe Thema und liefert das nötige Fachwissen, um die Barrierefreiheit frühzeitig zu berücksichtigen. Denn bereits im Rahmen der Genehmigungsplanung muss die Barrierefreiheit des Bauvorhabens nachgewiesen werden. Ein schlüssiges Barrierefrei-Konzept stellt die Maßnahmen zur Barrierefreiheit in Plänen und Bauvorlagen klar und eindeutig dar, erleichtert die Genehmigungsplanung und hilft bei der frühzeitigen Planung und Abstimmung mit allen Beteiligten: vom Bauherrn über Architekten und Fachplaner sowie Genehmigungsbehörden und „baufremden“ Behindertenbeauftragten bis hin zu bauausführenden Unternehmen. So lassen sich Mehrkosten und Nachbesserungen sowie Streitigkeiten um die barrierefreie Gestaltung von öffentlich zugänglichen Gebäuden sicher vermeiden.“

Das Buch können Sie hier erwerben:

[https://www.vde-verlag.de/..](https://www.vde-verlag.de/)



n-tv | 27. September 2019

Die andere Art des Miteinanders

„Jenseits der klassischen Familie finden sich Menschen immer häufiger in Kommunen oder Gemeinschaften zusammen, die miteinander leben und arbeiten wollen. Wie genau, das finden sie erst dabei heraus. Die Menschen wohnen in Bauwagen, Jurten, alten Bauernhäusern oder modernen Strohbauten. Ihre Orte heißen Ökodörfer oder Gemeinschaften. Inzwischen ist diese Lebensform zu einer weltweiten Bewegung geworden, mehr als 12.000 gibt es schon, mehr als ein paar Dutzend allein in Deutschland. "Das Verbindende dieser intentionalen Gemeinschaften ist, dass die Menschen über die Familie hinaus gemeinschaftlich leben und arbeiten wollen", sagt Dr. Iris Kunze n-tv.de. Die Sozialgeografin und Soziologin forscht seit Jahren über diese neuen Formen des Zusammenlebens.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:

[https://www.n-tv.de/ratgeber/..](https://www.n-tv.de/ratgeber/)





ZDF | 08. Oktober 2019 | 37 Grad

Bauernhof statt Altersheim

„Agnes Leusch ist 84 und lebt allein in einer kleinen Etagenwohnung in Meschede in Nordrhein-Westfalen. Sie ist sehr rüstig und fährt noch selbst Auto. Aber sie spürt, dass die Kräfte täglich nachlassen, möchte für die Zukunft vorsorgen, wenn sie nicht mehr allein zurechtkommt. Doch ein Altersheim kommt für sie nicht infrage.“

Deshalb zieht Frau Leusch in eine Seniorengemeinschaft auf einem Bauernhof. Auf dem Hof der Familie Müller in Brilon ist sie nicht allein, bekommt so viel Hilfe, wie sie braucht, und kann, wenn sie möchte, im Haushalt oder auf dem Hof mithelfen. "37 Grad" begleitet Frau Leusch beim Abschied von ihrem Zuhause und lernt mit ihr die anderen Senioren kennen, die auf dem Hof der Familie Müller wohnen. In Zukunft wird sie von ihrem Küchenfenster aus direkt auf die "Esel-Wiese" blicken und viele Möglichkeiten haben, am Hof- und Dorfleben teilzunehmen.“

Hier finden Sie die Episode der Serie:

<https://www.zdf.de/dokumentation/..>

<<

Tagesspiegel | 28. Oktober 2019 | Ralf Schönball

Neues Hochhaus in Kreuzberg geplant

„100 Meter hoch, ein offenes Treppenhaus für alle bis zur Dachterrasse im 30 Stock. Durch den "vertikalen Kiez" könnte in etwa fünf Jahren der Kreuzberger Volkslauf stattfinden. Sicher wird es Wohnungen für alle geben: Für Sozialhilfeempfänger, für Erben mit Geld für eine eigene Wohnung sowie für eine Genossenschaft mit vielen Mitgliedern - in Kreuzberg entsteht an der Schöneberger Straße 21A / 22 das Modellhochhaus dieser Koalition, die R2G-Scheibe gleichsam.“

Wohlliberal signalisierten jedenfalls Senatsbaudirektorin Regula Lüscher und Baustadtrat Florian Schmidt (Grüne) am Montagnachmittag im Baukollegium zu den Plänen von Bauherr Thomas Bestgen und seiner UTB Projektmanagement.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:

<https://www.tagesspiegel.de/..>

<<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

STATTBAU GmbH

Im Umweltforum Auferstehungskirche

Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin

Tel.: 030 / 690 81 – 0 | Fax: 030 / 690 81 – 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Mehling,
R. Stricker, M. Tegeler, H. Pfander, T. Killewald

www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

<http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=477>

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletters ist die/der jeweilige Autor*in verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses/dieser Autor*in dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremdem Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=624>

beratungsstelle@stattbau.de

www.stattbau.de



Im Auftrag der



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen